

Kulturweit – sich weltweit engagieren (Folge 1)

Transkripte Audios

Sprachniveau: B2

Intro/Teaser: #suchdasweite – mit dem internationalen Freiwilligendienst kulturweit

Wer träumt nicht davon, die Welt zu bereisen, neue Eindrücke, neue Erfahrungen zu sammeln?

Für etwa 400¹ junge Menschen aus Deutschland wird dieser Traum jedes Jahr zur Wirklichkeit: Mit dem internationalen Freiwilligendienst kulturweit machen sie sich für Bildung, Kultur und Natur stark. Und das überall auf der Welt: Sie unterstützen den Deutschunterricht in Estland und Serbien, helfen bei Ausgrabungen in Griechenland, produzieren Radiosendungen in Namibia, organisieren Konzerte und Ausstellungen in Myanmar oder packen im Geopark in Uruguay mit an.

Sechs oder zwölf Monate dauert so ein Freiwilligendienst mit kulturweit. In dieser Zeit werden die Freiwilligen pädagogisch begleitet und finanziell unterstützt. Und sie lernen sehr viel: Zum einen über sich selbst. Und zum anderen über die Kultur und die Menschen ihres Einsatzlandes.

Daher ist die Reise auch nach dem Freiwilligendienst meist noch nicht zu Ende: In Workshops, Seminaren und einem eigenen Alumni-Verein können sich die Freiwilligen über ihre Erfahrungen austauschen und weiterbilden.

Außerdem sind Programme wie kulturweit für viele ein Wegweiser für die Zukunft: Sei es bei der Entscheidung für ein Studium oder einen Job, oder bei ihrem Engagement für eine weltoffene Gesellschaft.

Worterkklärungen

zur Wirklichkeit werden: zur Realität werden, wahr werden

der Freiwilligendienst, die Freiwilligendienste: eine institutionalisierte Form ehrenamtlicher Arbeit, hier: ein Programm, das junge Menschen ins Ausland entsendet, um dort einige Monate an Schulen oder Institutionen zu arbeiten

¹ gerundeter Mittelwert außerhalb der Corona-Zeit, Quelle: kulturweit-Magazin 2017/2018, S. 23
URL: file:///C:/Users/Lecturio/AppData/Local/Temp/kulturweit-magazin_2017-2018.pdf

sich stark machen: sich einsetzen, sich engagieren

der Geopark, die Geoparks: ein Naturpark, in dem man Erdgeschichte erfahren und erleben kann

das Einsatzland, die Einsatzländer: das Land, in das ein Freiwilliger/eine Freiwillige geschickt wird

der Alumnus, die Alumna, Plural: die Alumni: der/die Ehemalige, zum Beispiel einer Schule, einer Universität oder auch eines Freiwilligendienstes

der Wegweiser, die Wegweiser: hier: der Hinweis, die Hilfestellung

weltoffen: gegenüber anderen Kulturen aufgeschlossen und interessiert

kulturweit – Flora Bolm

1. Warum ein Freiwilligendienst im Ausland? Warum kulturweit?

Das kulturweit-Programm ist die Möglichkeit für junge Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren um neue Arbeitserfahrungen zu sammeln und v.a. um mit Menschen andernorts in Kontakt zu kommen.

Unsere kulturweit-Freiwilligen leben und lernen für 6 oder auch für 12 Monate in einem unserer zahlreichen Einsatzländer. Und hier ist das Ziel vor allem zu einem globalen Dialog zwischen Ländern und Kulturen beizutragen, um so letztlich das gegenseitige Verständnis der Menschen auf der Welt zu fördern.

2. Wie kann man sich als kulturweit-Freiwillige engagieren?

kulturweit-Freiwillige haben die Möglichkeit viele verschiedene Aufgaben bei den unterschiedlichen Partnerorganisationen im Ausland zu übernehmen: Im Biosphärenreservat in Griechenland können sie zum Beispiel bei der Bestimmung von Pflanzenarten helfen, in der Deutschen Schule in Kuala Lumpur oder in Argentinien unterstützen sie den Deutschunterricht und am Goethe-Institut in Sofia organisieren sie Kulturveranstaltungen.

3. Welche drei Eigenschaften sollte man als kulturweit-Freiwillige*r mitbringen?

Wer sich für kulturweit interessiert, der sollte in erster Linie offen sein sich auf Neues einzulassen, über den Tellerrand zu schauen und auch die eigene Komfortzone mal zu verlassen. Offenheit, Mut und Freude an freiwilligem Engagement – darum geht es bei kulturweit.

4. Einmal kulturweit immer kulturweit?

Viele unserer Freiwilligen bleiben kulturweit auch nach ihrem FSJ treu: Einige nehmen an Messen teil, um dort von ihren kulturweit-Erfahrungen zu berichten.

Andere lernen selbst Workshops und Seminare zu geben. Oder sie engagieren sich in unserem Alumni-Verein kulturweit. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten als kulturweit-Alumni aktiv zu werden und zu bleiben.

5. Welche Möglichkeiten bietet kulturweit für junge Leute im Ausland?

Auch für junge Leute im Ausland ist kulturweit interessant: Seit 2015 können sich auch Frauen zwischen 18 und 30 Jahren aus Ägypten, Jordanien, Libanon, Marokko und Tunesien für drei Monate in Deutschland freiwillig engagieren. Außerdem ist kürzlich unser neues Tandem-Projekt gestartet. Teilnehmen können alle Menschen ab 18 Jahren, die in Deutschland und afrikanischen Ländern leben.

Worterklärungen

andernorts: an einem anderen Ort

das Biosphärenreservat, die Biosphärenreservate: eine besondere Art des Naturschutzgebietes, von der UNESCO ins Leben gerufen:

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/biosphaerenreservate>

über den Tellerrand schauen: umgangssprachlich: offen für Neues sein, den eigenen Horizont erweitern

die Komfortzone: der Lebensbereich, in dem man sich wohlfühlt und sich gut auskennt

das Tandem, die Tandems: ein Fahrrad für zwei Personen, hier: Form der Partnerarbeit

Janneke: „Man sollte immer wieder neue Sachen ausprobieren“

1. Warum kulturweit?

Ich habe mich bei kulturweit beworben, weil ich die Verbindung von ins Ausland gehen und trotzdem etwas Soziales machen sehr mochte. Und ich hatte bei kulturweit auch schon von Anfang an ein sicheres Gefühl. Also auch schon vor der Bewerbung hatte ich ein gutes Gefühl mit kulturweit in ein fremdes Land zu gehen.

2. Wie hast du dich als kulturweit-Freiwillige engagiert?

Ich hatte sehr viele Aufgaben: Zum Beispiel habe ich einen Adventskalender und einen Frühlingskalender gestaltet, oder auch im Unterricht mitgeholfen und zum Teil auch eigenen Unterricht gemacht. Und ich habe auch bei Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen geholfen, besonders dann bei den größeren Klausuren.

3. Was war dein persönliches Highlight?

Mein persönliches Highlight war, dass man bei den Seminaren und auch allgemein so viele nette Leute kennengelernt hat. Und man hatte von Anfang an eine Gemeinsamkeit - und zwar, dass wir alle in dem Moment mit kulturweit irgendwo in ganz Europa verteilt waren und dort ein FSJ gemacht haben.

4. Welche Erkenntnisse und Erfahrungen hast du aus deinem Freiwilligendienst mitgenommen?

Aus der Zeit habe ich einerseits viel Praxis für meinen späteren Beruf mitgenommen, da ich jetzt Lehramt studiere. Aber auch wie man auch in einem Land zurechtkommt, wo man am Anfang die Sprache nicht versteht und sie auch nicht spricht. Und auch noch, dass man immer wieder neue Sachen probieren sollte.

Wörterklärungen

der Adventskalender: eine Weihnachtstradition: Hinter 24 Türchen sind kleine Geschenke versteckt

die Klausur, die Klausuren: eine Prüfung oder Klassenarbeit

FSJ: Abkürzung für „Freiwilliges Soziales Jahr“, ein staatlich geförderter Freiwilligendienst

das Lehramt: Studium, um Lehrerin oder Lehrer zu werden